

2009 H1N1 GRIPPEIMPFFSTOFF

INAKTIVIERT
(Injektion)

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

Viele Impfinformationen stehen in Spanisch und in verschiedenen anderen Sprachen zur Verfügung. Siehe www.immunize.org/vis.

1 Was ist Influenza 2009 H1N1?

Die Influenza 2009 H1N1 (mitunter als Schweinegrippe bezeichnet) wird durch einen neuen Stamm des Influenzavirus verursacht. Sie hat sich bereits auf viele Länder ausgebreitet.

Genau wie andere Grippeviren wird auch 2009 H1N1 durch Husten, Niesen und manchmal auch durch Berühren von mit dem Virus kontaminierten Gegenständen von Mensch zu Mensch übertragen.

Anzeichen einer Infektion mit dem 2009 H1N1-Virus sind u.a.:

- Müdigkeit
- Fieber
- Halsschmerzen
- Muskelschmerzen
- Schüttelfrost
- Husten
- Niesen

Manche Personen leiden auch an Durchfall und Erbrechen.

Während sich die meisten Menschen innerhalb einer Woche wieder besser fühlen, tritt bei anderen eine Lungenentzündung oder andere schwere Erkrankung ein. Manche Menschen müssen in ein Krankenhaus eingeliefert werden und einige sterben.

2 Wie unterscheidet sich 2009 H1N1 von der regulären (saisonalen) Grippe?

Saisonale Grippeviren verändern sich von Jahr zu Jahr, sind aber trotzdem nahe verwandt.

Bei Menschen mit früheren Grippeinfektionen hat sich meistens eine bestimmte Immunität gegen saisonale Grippeviren eingestellt (d. h., der Körper hat Abwehrkräfte gegen die Viren entwickelt).

Bei dem Grippevirus 2009 H1N1 handelt es sich jedoch um einen neuen Stamm, der sich von den saisonalen Grippeviren stark unterscheidet.

Viele Menschen haben wenig oder keine Immunität gegen die 2009 H1N1-Grippe (ihr Körper ist nicht auf eine Abwehr des Virus vorbereitet).

3 Impfstoff für die Influenza 2009 H1N1

Impfstoffe zum Schutz vor der Influenza 2009 H1N1 sind verfügbar.

- Diese Impfstoffe werden genau wie saisonale Grippeimpfstoffe hergestellt.
- Es wird die gleiche Sicherheit und Wirksamkeit wie bei den saisonalen Grippeimpfstoffen erwartet.
- Sie verhindern keine „grippeähnlichen“ Krankheiten, die von anderen Viren verursacht werden.
- Sie schützen nicht vor der saisonalen Grippe. *Wenn Sie sich vor der saisonalen Grippe schützen möchten, sollten Sie sich separat gegen eine saisonale Grippe impfen lassen.*

Der **inaktivierte** Impfstoff (Totimpfstoff) wird wie bei der jährlichen Grippeimpfung in den Muskel injiziert. **In diesem Informationsblatt wird der inaktivierte Impfstoff beschrieben.**

Ein **intranasaler Lebendimpfstoff** (als Nasenspray verabreichter Impfstoff) ist ebenfalls erhältlich. Dieser wird in einem separaten Informationsblatt beschrieben.

Einige inaktivierte 2009 H1N1 Impfstoffe enthalten das Konservierungsmittel Thimerosal, um die Keimfreiheit zu bewahren. Einige Personen sind der Meinung, dass Thimerosal mit Autismus in Verbindung stehen könnte. 2004 untersuchte eine Gruppe von Experten am Institute of Medicine viele Studien, die sich mit dieser Theorie befasst haben, und fand keine Verbindung zwischen Thimerosal und Autismus. Seither wurden weitere Studien durchgeführt, die alle zu dem gleichen Schluss kamen.

4 Wer sollte die 2009 H1N1 Influenzaimpfung erhalten und wann?

WER

Gruppen, die vorrangig mit dem 2009 H1N1 Impfstoff geimpft werden sollten, sind:

- Schwangere Frauen
- Personen, die Säuglinge unter 6 Monaten versorgen bzw. im gleichen Haushalt mit ihnen leben
- Personen, die in der Gesundheitsfürsorge oder Notfallmedizin tätig sind
- Personen im Alter von 6 Monaten bis 24 Jahren
- Personen im Alter von 25 bis 64 Jahren, die an bestimmten chronischen Krankheiten oder einem geschwächten Immunsystem leiden

Wenn mehr Impfstoff verfügbar wird, sollten auch die folgenden Gruppen geimpft werden:

- Gesunde Personen im Alter von 25 bis 64 Jahren
- Erwachsene im Alter von 65 Jahren und älter

Die Bundesregierung stellt diesen Impfstoff zur freiwilligen Impfung zur Verfügung. Bundesstaatliche Gesetze oder Arbeitgeber können jedoch bei bestimmten Personen eine Impfung verlangen.

WANN

Lassen Sie sich impfen, sobald der Impfstoff zur Verfügung steht.

Kinder unter 9 Jahren sollten im Abstand von etwa einem Monat **zwei Dosen** des Impfstoffes erhalten. Ältere Kinder und Erwachsene brauchen nur eine Dosis.

5**Bestimmte Personen sollten nicht geimpft werden oder noch warten**

Sie sollten keine 2009 H1N1 Grippeimpfung erhalten, wenn Sie eine **schwere (lebensbedrohliche) Allergie gegen Eier oder andere Bestandteile des Impfstoffes** haben. *Sagen Sie der Person, die die Impfung verabreicht, ob Sie irgendwelche schweren Allergien haben.*

Sagen Sie auch, ob Sie jemals:

- eine lebensbedrohliche allergische Reaktion nach einer saisonalen Grippeimpfung hatten;
- ein Guillain-Barré-Syndrom hatten (eine schwere, lähmende Erkrankung, die auch als GBS bezeichnet wird).

Deshalb ist die Impfung nicht unbedingt zu vermeiden, doch die medizinischen Mitarbeiter können Ihnen helfen, eine Entscheidung zu treffen.

Wenn Sie mittel- oder schwergradig krank sind, wird Ihnen eventuell angeraten, sich erst nach Ihrer Genesung impfen zu lassen. Bei einer leichten Erkältung oder anderen leichten Erkrankung ist normalerweise keine Wartezeit erforderlich.

Schwangere oder stillende Frauen können mit dem inaktivierten 2009 H1N1 Grippeimpfstoff geimpft werden.

Der inaktivierte 2009 H1N1 Impfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden, auch mit dem saisonalen Grippeimpfstoff.

6**Welche Risiken stehen mit dem 2009 H1N1 Grippeimpfstoff in Verbindung?**

Ein Impfstoff kann genau wie jedes andere Medikament schwere Probleme verursachen, wie z. B. eine allergische Reaktion. Das Risiko, dass ein Impfstoff zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führt, ist jedoch äußerst gering.

Das Virus im inaktivierten 2009 H1N1 Impfstoff ist ein Totvirus, so dass Sie keine Grippe von dem Impfstoff erhalten können.

Die mit dem inaktivierten 2009 H1N1 Impfstoff verbundenen Risiken sind mit denen des saisonalen inaktivierten Grippeimpfstoffes vergleichbar:

Leichte Probleme:

- Schmerzen, Rötung, Berührungsempfindlichkeit oder Schwellung an der Injektionsstelle
- Ohnmacht (meistens bei Jugendlichen)
- Kopfschmerzen, Muskelschmerzen • Fieber • Übelkeit

Solche Probleme treten, wenn überhaupt, gewöhnlich bald nach der Spritze auf und halten 1 bis 2 Tage an.

Schwere Probleme:

- Lebensbedrohliche allergische Reaktionen auf Impfstoffe sind sehr selten. Sollten sie eintreten, geschieht dies meistens innerhalb weniger Minuten bis zu wenigen Stunden nach der Impfung.
- 1976 wurde eine frühere Form des inaktivierten Schweinegrippeimpfstoffs mit Fällen von Guillain-Barré-Syndrom (GBS) in Verbindung gebracht. Seither konnten jedoch Grippeimpfungen jedoch nicht mehr eindeutig mit GBS in Verbindung gebracht werden.

DCH-1471G

AUTH: P.H.S., Act 42, Sect. 2126.

Damit Ärzte genaue Informationen zum Impfstatus erhalten, werden dem Michigan Care Improvement Registry eine Impfbeurteilung und ein empfohlener Zeitplan für zukünftige Impfungen zugesandt. Individuelle Personen haben das Recht, bei ihrem Arzt zu beantragen, dass ihre Impfdaten nicht an das Registry gesandt werden.

7**Was ist im Fall einer schweren Reaktion zu tun?****Was sind Anzeichen dafür?**

Jeder ungewöhnliche Zustand, wie hohes Fieber oder Verhaltensveränderungen. Anzeichen einer schweren Reaktion sind u. a. auch Atemschwierigkeiten, Heiserkeit oder Keuchen, Nesselsucht, Blässe, Schwäche, schneller Herzschlag oder Schwindelgefühl.

Was sollten Sie tun?

- **Rufen** Sie einen Arzt an oder bringen Sie die betroffene Person sofort zu einem Arzt.
- **Sagen** Sie dem Arzt, was vorgefallen ist, mit Angabe des Datums und der Uhrzeit des Vorfalls und wann die Impfung verabreicht wurde.
- **Bitten** Sie Ihren Arzt, die Reaktion durch Einreichen eines Formulars für die Meldung von unerwünschten Reaktionen auf den Impfstoff (Vaccine Adverse Event Reporting System, VAERS-Formular in den USA) zu melden. Die Meldung kann auch auf der VAERS-Website erfolgen unter www.vaers.hhs.gov oder telefonisch unter **1-800-822-7967** (in den USA).

VAERS gibt keine medizinischen Ratschläge.

8**Entschädigung im Fall eines impfungsbedingten Schadens**

Wenn Sie oder Ihr Kind eine Reaktion auf den Impfstoff haben, unterliegt Ihre Berechtigung zum Klagen den gesetzlichen Einschränkungen.

Es wurde jedoch ein Bundesprogramm eingerichtet, unter dem Personen mit schweren Reaktionen auf diesen Impfstoff Unterstützung für die Begleichung der Kosten der medizinischen Versorgung und bestimmter anderer Unkosten beantragen können. Weitere Informationen über dieses Programm erhalten Sie telefonisch unter **1-888-275-4772** oder auf der Programm-Website auf: www.hrsa.gov/countermeasurescomp/default.htm.

9**Wo kann ich weitere Informationen erhalten?**

- Fragen Sie Ihren Arzt. Er kann Ihnen die Packungsbeilage des Impfstoffes geben oder andere Informationsquellen vorschlagen.
- Rufen Sie Ihr örtliches Gesundheitsamt an. **1-888-767-4687**
- Wenden Sie sich an die Centers for Disease Control and Prevention (CDC):
 - Rufen Sie unter **1-800-232-4636 (1-800-CDC-INFO)** an oder
 - Besuchen Sie die CDC-Website auf www.cdc.gov/h1n1flu oder www.cdc.gov/flu
- Besuchen Sie die Website www.flu.gov



DEPARTMENT OF HEALTH AND HUMAN SERVICES
CENTERS FOR DISEASE CONTROL AND PREVENTION



Vaccine Information Statement

2009 H1N1 Inactivated Influenza Vaccine IMM-980G - German (10/2/09) 42 U.S.C. §300aa-26
Translated by Transcend Translations, Davis, CA www.transcend.net